

Ausgabe 15 / September 2009



Liebe Feuerwehrkameradinnen  
Liebe Feuerwehrkameraden

Die mögliche Grippe-Pandemie H1N1 ist in aller Munde. In den letzten zwei Monaten wurde eine grosse Zahl von Zeitungsartikel veröffentlicht. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hält auf ihrer Webseite [www.pandemia.ch](http://www.pandemia.ch) fest: Die Grippe-Pandemie wird kommen. Diese Webseite gibt Auskunft über das persönliche Verhalten.

#### Verhaltensregeln

Das BAG hat zwei Flyer herausgegeben. „So können wir uns schützen“ beinhaltet die persönlichen Massnahmen, um sich vor einer Ansteckung zu bewahren. Neben dem häufigen Hände waschen mit Seife wird das richtige Husten oder Niesen thematisiert. Das Informationsblatt „Wichtig für alle mit Symptomen“ zeigt das Verhalten auf, wenn man selber Grippeanzeichen hat. Wichtig ist, dass diese Person auf jeden Fall zu Hause bleibt und nicht unter die Leute geht.

#### Feuerwehr

Wie andere Betriebe hat auch der SVRW seine betriebliche Pandemieplanung erstellt. Zum einen betrifft es die Geschäftsstelle des SVRW, zum anderen im Speziellen die Milizorganisation Feuerwehr. Zu gegebener Zeit könnten folgende Massnahmen zum Tragen kommen. Während einer Akutphase kann der Übungsbetrieb eingestellt werden. Um den Einrückungsbestand im Einsatz sicherzustellen, kann die Alarmierung eine Stufe höher erfolgen (Alarmstufe 2 statt 1). Der Atemschutzretablierung kommt in dieser Phase eine besondere Bedeutung zu. Die Atemschutzmasken werden in einem Plastiksack verschlossen. Zudem werden exponierte Stellen am Fahrzeug und im Depot desinfiziert. Beim AEF-Dienst gibt uns der Rettungsdienst die Massnahmen vor.

Die Sicherheit und Gesunderhaltung unserer Feuerwehrangehörigen ist mir wichtig. Es ist mir ein Anliegen euch über die Vorbereitungen zu informieren, damit ich auch dann auf euren Einsatz zählen darf.

Andreas Dobler

Feuerwehrkommandant

## Einsätze

In dieser Rubrik werden die wichtigsten Informationen der Einsätze der vergangenen drei Monate zusammengefasst.

Donnerstag, 25. Juni 2009, 0714 Uhr: **FW Rickenbach Strassensperrung nach VU Querverbindung Lipo-Warokreisel Alst-0.2**

**Ausgangslage:** Nach einem Zusammenstoss zweier Personenwagen auf der Querverbindung zwischen LIPO-Kreuzung und DIGA-Kreisel bietet die Polizei die Feuerwehr zur Verkehrsregelung auf. Das Teilstück muss für die Unfallaufnahme gesperrt und der Verkehr umgeleitet werden. Auf Grund der Uhrzeit herrscht grosses Verkehrsaufkommen. Die Polizei ist vor Ort und leitet den Verkehr provisorisch um.



**Der Verkehr auf dem Autobahnzubringer wird umgeleitet.**

**Massnahmen:** Die Querverbindung wird bei der LIPO-Kreuzung in Wil sowie beim DIGA-Kreisel in Rickenbach komplett für den Verkehr gesperrt. Die Lichtsignalanlagen auf der Querverbindung sowie bei der LIPO-Kreuzung auf der Flawilerstrasse werden auf „Orange“ geschaltet und der Verkehr von Hand gewinkt. Da sämtlicher Verkehr nun durch Rickenbach fährt, wird bei der Kreuzung X-Bar der Verkehr ebenfalls durch die Feuerwehr geregelt. Für das neue Verkehrsfahrzeug G9 (siehe Bericht auf Seite 4) ist das der erste Einsatz zwei Tage nach der offiziellen Übernahme.

Donnerstag, 25. Juni 2009, 1958 Uhr: **FW Kirchberg Unfall mit eingeklemmter Person Diet-schwil/Landstrasse 12, Alst SR**



**Der PW prallte ungebremst in den Bauwagen.**

**Ausgangslage:** Im Dorf Dietschwil zwischen Kirchberg und Fischingen ist ein Personenwagen ungebremst in einen am Strassenrand parkierten Bauwagen geprallt. Der Rettungsdienst ist gleichzeitig mit der Feuerwehr vor Ort. Die vermeintlich eingeklemmte Person ist durch Passanten befreit worden und muss reanimiert werden.

**Massnahmen:** Da die Person bereits aus dem Fahrzeug befreit ist, beschränkt sich die Aufgabe der Feuerwehr auf die Absicherung des Unfallplatzes und einer grossräumigen Umleitung in Kirchberg und dem Dorfende in Dietschwil. An mehreren Stellen muss die Strasse gesperrt und der Verkehr über Feldwege umgeleitet werden. Der Unfallhergang ist unklar. Die Unfallaufnahme durch die Polizei dauert längere Zeit. Aus diesem Grund wird nur noch das Verkehrsfahrzeug G9 auf dem Schadenplatz behalten und der Löschzug kehrt ins Depot zurück.

Dienstag, 14. Juli 2009, 1051 Uhr: **FW Schwarzenbach, Sperrung Schwarzenbacherbrücke, Alst.0.2**

**Ausgangslage:** Ein Erdbeben auf der Schwarzenbacher Seite der Brücke führt dazu, dass die Statik der Brücke überprüft werden muss. Bis zum Ergebnis der Abklärungen ist die Brücke nicht befahrbar.



**Überwachung der Absperrung LIPO-Kreuzung.**

**Massnahmen:** Die Durchfahrt über die Schwarzenbacher Brücke muss sofort gesperrt werden. Die Feuerwehr Region Wil wird beauftragt, dies auf der Wiler Seite, die Kameraden der Feuerwehr Jonschwil-Schwarzenbach auf Schwarzenbacher Seite umzusetzen. Dazu muss der Verkehrsteilnehmer bereits an der LIPO-Kreuzung informiert und entsprechend für Bazenhaid bzw. Rickenbach umgeleitet werden. Angehörige der Feuerwehr werden an den betroffenen Kreiseln bzw. Kreuzungen postiert und informieren die Verkehrsteilnehmer. Die grossräumige Umleitung wird durch den Unterhaltsdienst signalisiert. Bis zum Abschluss dieser Arbeiten stehen die Feuerwehrangehörigen im Einsatz.

Samstag, 29. August 2009, 1907 Uhr: **FW Wil, Strecke Rossrüti-Wuppenau brennt ein Pw. Alst-1**

**Ausgangslage:** Kurz nach dem Dorfausgang Wuppenau in Fahrtrichtung Wil hat ein Wohnmobil Feuer gefangen. Das Fahrzeug ist bei Eintreffen der Feuerwehr im Vollbrand. Der Fahrzeuglenker informiert, dass sich noch zwei Gasflaschen im Auto befinden.



**Brandbekämpfung mit beiden Schnellangriffen.**

**Massnahmen:** Zwei Atemschutztrupps nehmen sofort mit beiden Schnellangriffen die Brandbekämpfung auf. Die provisorische Strassensperrung der Polizei wird durch die Feuerwehr ergänzt und der Verkehr in Rossrüti über Braunau und in Wuppenau über Zuzwil umgeleitet. Während den Löscharbeiten werden die beiden Gasflaschen aus dem Fahrzeug geborgen und im Freien gekühlt. Das Fahrzeug ist schnell gelöscht. Die Unfallaufnahme und Beweissicherung durch die Polizei wird von der Feuerwehr unterstützt.

**Einsätze bis zum 31. August 2009**

**Feuerwehr: 141**

**AEF: 162**

## **Kurse und Ausbildung**

**Ausbildung im Dräger-Brandcontainer**

Die Kameraden des Einsatzzuges 5 Braunau trainierten am Freitagnachmittag des 19. Juni in St. Gallen den Einsatz am Feuer im Brandcontainer der Firma Dräger. Der Brandcontainer stand während einer Woche auf dem Areal der SBB Betriebsfeuerwehr am Bahnhof St. Fiden und wurde von mehreren Feuerwehren aus der Region zur Ausbildung genutzt. Neben der Brandbekämpfung standen an den Nebenarbeitsplätzen die Atemschutzretablierung, das Thema Sichern



**Instruktionen zum Einsatz durch den Dräger-Fachmann.**

im Gelände sowie Informationen über den Lösch- und Rettungszug der SBB auf dem Programm. Trotz anhaltendem Intensivregen bot die Ausbildung den Kameraden des Einsatzzuges 5 viel Lehrreiches.



*Der Einsatz im Brandcontainer gefiel sichtlich.*

### Neueingeteilte im Brandhaus Wittenbach

Anfang Juni wurden die Neueingeteilten in Wittenbach erstmals am Feuer ausgebildet. Unter der Führung der Brandmeister Guido Stieger und Marc Schwendener lernten die angehenden Feuerwehrkameradinnen und kameraden das richtige Verhalten bei der Brandbekämpfung. Das Brandhaus in Wittenbach stellt die Berufsfeuerwehr St. Gallen zur Verfügung. Das Brandhaus bietet eine ideale Basis für die Ausbildung am Feuer. Weitere Arbeitsplätze unter der Leitung des Ausbilder-teams forderten die Neueingeteilten zusätzlich.



*Vorbereitungen für den „heissen“ Einsatz.*

Neben dem Einsatz des Wasserwerfers, der Atemschutz-Feldretablierung sowie die Rettung aus der Tiefe brachte vor allem die Übung „Absuchen Gelände“ die Kameradinnen und Kameraden teilweise an ihre Grenzen. Der abgesteckte Parcours forderte die „Neuen“ mit engen Passagen und Stellen, an denen nur gute Trupparbeit ein Weiterkommen ermöglichte. Mit viel Schweiß und Einsatzwillen meisterten alle Neueingeteilten ihre Aufgaben an diesem Samstagmorgen. Das anschließende gemeinsame Mittagessen stärkte die Kameradschaft.



*Enge Verhältnisse forderten die Neueingeteilten.*

### Kp 3 baut Teile der SanHist für das KTF09 auf

Für die beiden Wochenenden im Juni, an welchem in Wil das St. Galler Kantonalturfest 2009 stattfand, stellten die Kameradinnen und Kameraden der San/Ver-



*Teile der SanHist dienten als Basis für den Rettungsdienst.*

Züge auf dem Festareal LARAG einen Teil der SanHist auf. Diese diente dem Samariterverein sowie dem Rettungsdienst als Basis während des Anlasses. Weitere Kameradinnen und Kameraden unterstützten den Rettungsdienst. An beiden Wochenenden wurde durch die Feuerwehr während den Festaktivitäten eine Brandwache gestellt.

## Fahrzeuge und Material

### Neues Verkehrsfahrzeug G9



*Verkehrs-Fahrzeug G9 auf Basis Mercedes Benz Sprinter.*

Mitte Juni übernahm die Feuerwehr das neue Verkehrsfahrzeug G9. Der Mercedes Sprinter 4x4 ersetzt das bisherige Verkehrsfahrzeug aus dem Jahre 1988. Das neue Verkehrsfahrzeug verfügt über neun Sitzplätze mit Querbänken, welche mit Sicherheitsgurten versehen sind und somit die Sicherheit für die Mannschaft merk-

lich verbessern. Direkt zugänglich im Mannschaftsraum sind mehrere Faltsignale, Blitz- und Stablampen sowie die Funkgeräte montiert. Ein Grossteil des Materials ist auf einem Rollwagen aufgepackt und vom Heck her gut zugänglich. Das restliche Material ist im Heckbereich des Fahrzeuges aufgepackt. Mit dem Rollwagensystem kann schnell und effizient ab- und aufgeladen werden.



*Titus Mesmer erklärte den Rollwagen Verkehr.*

### **Rollwagen für Atemschutzflaschen**

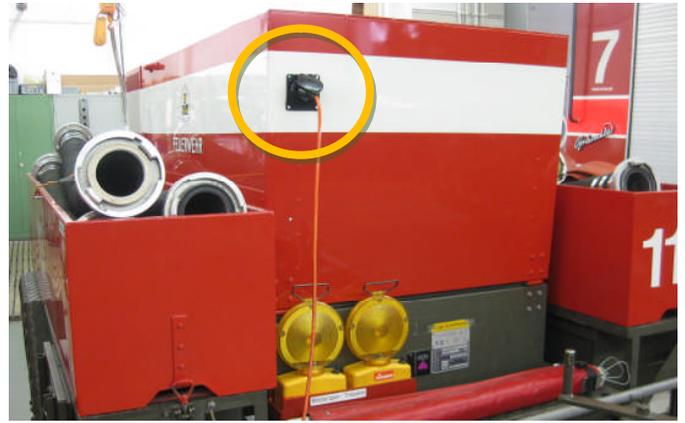
Für den Transport der Atemschutzflaschen wurden sieben spezielle Rollwagen beschafft. Die Rollwagen bieten Platz für 12 Atemschutzflaschen. Sie erhöhen die Sicherheit beim Transport. Die Rollwagen stehen in der Atemschutzwerkstatt und unterhalb des Treppenaufgangs im oberen Depottteil. Angepasst wurde gleichzeitig das Atemschutzfahrzeug G13, indem die bisherigen Rollwagen ersetzt wurden.



*Die neuen Rollwagen für Atemschutzflaschen auf G13.*

### **Löschwasserpumpen am Dauerstrom**

Ab sofort sind beide Löschwasserpumpen (LöPu) im Depot Wil und in Bronschhofen ständig mittels Batterieladegeräten mit Strom versorgt. An der Frontseite der Pumpen wurde ein Ladegerät für die dauernde Stromversorgung angebracht. Damit kann sichergestellt werden, dass die Pumpen im Einsatz und an Übungen problemlos gestartet werden können.



*Beide Löschwasserpumpen wurden angepasst.*

## **Kameradschaftliches**

### **Ehemalige zu Besuch bei der Kp 1 und Kp 3**



*Die Ehemaligen mit kritischem Blick für das Wesentliche.*

Am 25. Juni besuchten eine grosse Anzahl ehemalige Feuerwehrkameradinnen und Kameraden die Übung der Kp 1 und Kp 3. Nach einem kurzen Stehapéro besichtigten die Ehemaligen den Wassertransport mit G16. Im Anschluss informierte der Kommandant über die Aktualitäten und Geschehnisse der Feuerwehr Region Wil anhand einer kurzen Präsentation. Der gemütliche Teil fand hinter dem Depot mit Verpflegung aus der Fahrküche des Feuerwehrvereins statt.

## **Impressum**

**Feuerwehr Region Wil**  
 Tonhallestrasse 23 - 9500 Wil  
 Telefon: 071 913 40 13  
 Fax: 071 913 40 19  
 E-Mail: [feuerwehr@stadtwil.ch](mailto:feuerwehr@stadtwil.ch)  
 Internet: [www.svrw.ch](http://www.svrw.ch)  
 Erscheint vierteljährlich  
 Auflage: 250 Stück